

Denkmal des Gottfried Steudner, † 1701, des Bürgermeisters Johann Gottfried Steudner, † 1744, und dessen Frau, † 1753. Von 1744 (?).

Sandstein, etwa 4 m hoch, 220 cm breit.

Auf felsigem Unterbau, der mit Pflanzen und einer Kröte belebt ist, ruht ein mit Kartuschen verzierter stark geschweiffter Sockel. Darüber zwei Inschrifttafeln, zur Seite eine weinende Frauengestalt und ein geflügelter Greis mit Sanduhr und Sense. Ueber den Platten ein kartuschenverzierter Aufsatz mit geschweiftem Gesims, bez.: Gott der Herr ist Sonn und Schild. Darauf ein Strahlen-dreieck. Die Inschriften lauten:

1. . . . Herr Gottfried Steudner | gewesener Rats Herr allhier | geboren d. 26. Okt. 1648 zu Greiffenberg in Schlesien, Sohn des Bürgermeisters Zacharias Steudner und der Marie geb. Günther. Seine Frauen waren 1. Fr. Esther Schneider geb. Schaffhirt. 2. Fr. Anna Catharina Küffner geb. Mustag. 3. Fr. Helene Eichler geb. Cramer, Wittwe des David Eichler vornehmen Bürgers. Er starb d. 20. Febr. 1701.
2. Denkmal für den Leichnam Tot. Tit. Herrn | Johann Gottfried Steudners | ICTi, auf Arnsdorf u. Schlunkwitz, wohlverdienten | Bürgermeister auch Kirchen und Schulen Inspec | tor zu Budissin, geb. allhier d. 5. Decbr. 1691 als Sohn des Gottfr. Steudner und der Cath. geb. Mustag. Er Verheyrathete sich am 10. Jan. 1717 mit Tit. Jgfr. Johanne Christiane Huttmann, . . . Tochter Tit. deb. Christian Huttmann, . . . Kgl. Polnisch. Churfürstl. Sächs. Ober-Postmeister in Markgraftum Ober Lausitz und Fr. Annen Magdal. geb. Keylingin und starb am 10. Aug. 1744. — Die Verdienste des Geistes ehret die Stadt | ihre Wohlfarth war seine Sorge | und Gott den Herrn hielt er | für Sonne und Schild.
3. Denkmal seiner Frau, geb. 23. Nov. 1693 gest. 1753 d. 26. März.
Leichentexte: Ps. 90. v. 12. Offenb. 14. v. 13.

Der Fels bez.: Wer das lieset der mercke darauf.

Davor liegen vier Grabplatten, drei mit dem nebenstehenden Steudnerschen Wappen, eine mit dem der Eichler von Auritz.

In einer Wandnische bei Nr. 27.

Denkmal des Karl Gottlob Baudisch, † 1745, und dessen Frau, † 1789. Von 1744/45.

Sandstein, etwa 150 : 400 cm messend.

Postament mit Kartusche. Darauf zwei Kartuschen, seitlich auf Voluten je ein Engelchen; unten in der Mitte ein brennender Wachsstock. Die beiden Kartuschen des bekrönten Aufsatzes hält ein Band zusammen, bez.:

Die Crone jener Ewigkeit | Folgt auf des Lebens kurtze Zeit.

(Fortsetzung auf einem Lambrequin.) Unten eine geflügelte Uhr.

Karl Gottlob Baudisch war „Oberältester der Chirurgorum und Bader alhier“, 1699 geboren, starb 1745. Seine Frau Dorothea Elisabeth geb. Gänlserin (?) (Genfer?) war 1707 geboren, verhelichte sich wiederum mit Johann Anton Richter, Stadthauptmann und Stadtmusikus. Sie starb 1789.

Die untere Kartusche bez.:

. . . Mstr. Joh. Mich. Genfer, Bürger u. Oberältester der Seiffensieder Licht u. | Wachs-Zieher alhier . . . 1678 geb. . . . starb 1744. Dessen Frau Elisabeth geb. Hücksch war | 1679 geb., verhelichte sich 1704, starb . . . 1759.

Leichen Texte: Ps. 13. v. 25. 26. Ps. 94. v. 19.

